

Quartalsbericht März, April, Mai 2016

Friedrich Zentgraf

Einsatzstelle: Friedrich-Ebert-Stiftung



Der März – und damit das 3. Quartal – ging gleich voll los. Am 1.3. hatten wir die erste große Veranstaltung des Monats. Diese fand in der Neuen Synagoge in Dresden statt und war der vorerst letzte Teil der schon sehr lange und sehr erfolgreich laufenden Reihe „Das politische Quartett“. Der ein oder die andere wird die Anlehnung an „Das Literarische Quartett“ mit Marcel Reich-Ranicki erkennen. Unsere Diskutanten waren vielleicht nicht ganz so bekannt. ;-) Als feste Besetzung saßen schon seit Jahren der – inzwischen – Stellvertretende Ministerpräsident Martin Dulig, der Schriftsteller Michael Kraske sowie der Politikwissenschaftler Werner Patzelt auf dem Podium und diskutierten über aktuelle politische Bücher. Am kürzesten dabei war die Regisseurin Miriam Tscholl vom Staatsschauspiel Dresden. Da Professor Patzelt kurzfristig absagte, sprang mein Kollege Christian Demuth ein, der dies schon häufiger gemacht hatte und sich dementsprechend gut geschlagen hat. Leider war das die vorerst letzte Ausgabe dieses Formates... Ich hoffe, dass es eine Fortsetzung gibt!

Doch der März ging straff weiter. Schon am 3.3. hatten wir, wieder in Dresden, eine Veranstaltung zum Thema Rechtspopulismus und auch die war gut besucht. Da eine Veranstaltung pro Tag zu langweilig ist, ;-) hatten wir am gleichen Tag noch eine in Zittau zum Thema TTIP. Am 7. März kam Angela Marquardt mit ihrem Buch „Vater, Mutter, Stasi“ zu uns nach Dresden, am 8. März nach Döbeln. Am 10. 3. hatten wir Veranstaltungen in Chemnitz (Entgeltgleichheit) und in Freiberg (TTIP). Es folgten weitere Veranstaltungen in Coswig, Bautzen, Görlitz und natürlich Dresden. Diese Aufzählung soll nur einmal kurz die Intensität dieses Monats widerspiegeln, ich werde auf diese Veranstaltungen jetzt nicht noch einmal eingehen.

Übrigens liefen nebenbei natürlich weitere Planspiele Kommunalpolitik an Schulen, z.B. in Waldheim.

Der April kam schneller als gedacht und mit ihm gleich die nächsten spannenden Veranstaltungen. Für den 4. April hatten wir eine Veranstaltung in Chemnitz unter dem Titel „Google oder VW“ organisiert, die sehr gut besucht wurde. In diesem Monat hatten wir eine Menge Veranstaltungen in Chemnitz. Insgesamt müssen es wohl 5 gewesen sein. Dazu noch spannende (und aufwendige) Veranstaltungen in Dresden, Pirna, Görlitz und Radebeul.

Wer sich näher für die eine oder andere Veranstaltung interessiert, kann übrigens entweder in unserem Halbjahresprogramm, auf unserer Website, auf Facebook oder Twitter nachsehen. Alternativ gibt es auch genügend Wege unser Büro direkt zu kontaktieren (Telefon, E-Mail, Brief, Rauchzeichen etc. ;-)).

Ganz nebenher durfte ich auch mein FSJ-Projekt, meine eigene Veranstaltung zum Thema Politikverdrossenheit, nicht vergessen. Dafür war Ende April dann der innere Kreis des Fishbowl klar. Neben dem YouTuber Mirko Drotschmann (aka MrWissen2Go), dem MdL Henning Homann und der Juso-Landesvorsitzenden Katharina Schenk hatten auch noch der ehemalige Chef der sächsischen Piraten Florian Unterburger und Dr. Stefanie Hanke vom Forum Jugend und Politik der Friedrich Ebert Stiftung zugesagt. Moderiert wurde das Ganze von dem Journalisten Rico Grimm. Als Ort konnte ich die SCHEUNE Dresden buchen.

Zur Durchführung will ich an dieser Stelle gar nicht so viel schreiben, das wird extra dokumentiert. Nur so viel: Das Feedback nach der Veranstaltung war sehr positiv und die Diskussion wurde gut an- und aufgenommen.

Andere Veranstaltungen im Mai waren in Pirna, Bautzen, Kirschau –ja, richtig gelesen – und wieder Chemnitz. Außerdem gab es noch Planspiele in Zittau und Bad Gottleuba. Viel zu viel, als dass ich das alles hier beschreiben könnte.

Drei Viertel meines Freiwilligen Jahres Politik sind jetzt schon vergangen und auch wenn der Spruch abgenutzt ist: die Zeit verging wirklich im Flug.